

Gebet für die Nachbarn

Es war Nacht. Sterne funkelten am Himmel, und durch das Fenster des kleinen Hauses erhellte das Mondlicht den Raum ein wenig. In einer Ecke schliefen Hasan und Husayn (a.s.). In einer anderen Ecke stand ihre Mutter, Hazrate Fatima (a.s.), und betete. Hasan wurde wach und hörte die leise und freundliche Stimme seiner Mutter. Sie hatte ihre Hände zum Bittgebet erhoben, und Hasan hörte, wie sie nacheinander alle Namen der Nachbarn nannte und Gottes Segen für diese erbat. Hasan wollte hören, wie seine Mutter für sich selbst beten würde. Das Gebet von Hazrate Fatima dauerte immer noch an, als die Sterne langsam am Firmament verschwanden. Es wurde allmählich hell. Schließlich stand Hasan auf, ging zu seiner Mutter und sagte: „Ich war die ganze Nacht wach und habe Dir zugehört. Du hast für alle Nach-



barn und alle anderen Menschen gebetet, aber für Dich selbst hast Du kein einziges Wort gesagt.“

Hazrate Fatima (a.s.) antwortete lächelnd: „Mein lieber Sohn, es

ist besser, zuerst für die anderen zu beten. Gott, der Erhabene, liebt das. Und genau das mache ich: Zuerst bete ich für die Nachbarn und dann für meine eigene Familie!“